



Vielfalt rund um das Treibgut aus der Werra prägt die über 50 Kunstwerke der Ausstellung des Vereins Seelenhaus, die aufgrund der guten Resonanz an zwei Tagen fortgesetzt wird. Der Besuch ist kostenfrei.

FOTO: SEELENHAUS E.V./JNH

Aus der Werra zur Vernissage

Verein Seelenhaus verlängert Ausstellung der Treibgut-Kunst

Eschwege – Kaum etwas mag so fest zu Eschwege gehören wie die Werra. Gleichzeitig trägt der Fluss Holz, aber auch Weggeworfenes zum Städtchen am Werrastrand. Aus dieser angespülten Vielfalt sind bei einem Projekt des Seelenhauses – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur unter dem Motto „Treibgut“ über 50 Kunstwerke entstanden. Zu sehen sind sie am Samstag, 16., und Sonntag, 17. November, jeweils von 14 bis 18 Uhr in den Räumen an der Mangelgasse 9 bis 11 in Eschwege.

Rund 80 Menschen waren zur Vernissage am Freitag gekommen. Über den Zuspruch am Wochenende sagt Chantal Wiechern: „Wir waren jeden Tag voll besucht.“ Gemeinsam mit Ines Ritter und Marietta Haltmayer-Stückrath hatte sie die Projektlei-

tung. „Wir haben es breit aufgestellt und wir haben nur positives Feedback bekommen“, so Chantal Wiechern. Wichtig sei es den Veranstaltern gewesen, dass alle Künstler – ob bereits etabliert oder ganz neu dabei – gleichermaßen die Möglichkeit bekommen, ihre Werke auszustellen. Die Beteiligung unter den 22 Künstlern reichte bis nach Hannoversch Münden und Mühlhausen.

Deren Werke reichen von Kunst, bei der Treibholz naturbelassen eingesetzt wurde, über verschiedenste Verschmelzungen von Treibgut und zusätzlichem Material, angesprühte Fundstücke und Treibgut als Teil eines Gemäldes bis hin zu Collagen und einer Biografiearbeit. Für letztere ging eine Künstlerin mit einer kleinen angeschwemmten Holzstatue ei-

nes Jägers durch Seniorenwohnheime und befragte Menschen dort dazu, was sie beim Anblick des außergewöhnlichen Fundstücks empfinden.

Als Teil des Kunstworkshops der Evangelischen Familienbildungsstätte Werra-Meißner – Mehrgenerationenhaus in den Herbstferien (WR berichtete) hatten auch Kinder kreativ mit Treibgut gearbeitet. Eine weitere Kooperation, die auch weitergeführt werden sollte, entstand mit der Fachklinik Haus Germerode. Hier war das Projekt Teil der Ergotherapie.

Von „einer unglaublichen Vielfalt, wie das Treibgut interpretiert worden ist“, schwärmt Chantal Wiechern. Der Dank des ehrenamtlich tätigen Vereins gelte Sylvia Weinert, Kulturbeauftragte des Kreises, für die Förderung

und das aktive Mitwirken sowie den Stadtwerken Eschwege, die das Sammeln des Treibguts erlaubt hatten.

Den Anlass zum Projekt hatte auch das 1050. Jubiläum Eschweges gegeben. Die Vernissage wurde durch eine offene Poetry-Slam-Bühne ergänzt. Am Freitag spielte Peter Klebe zur Eröffnung Gitarrenmusik, danach sorgten Steve Livemusik und Pam Pannelle – Musik querbeet für die Untermauerung.

Angesichts der vielen positiven Reaktionen wird die Ausstellung um ein weiteres Wochenende verlängert und für den Verein stehe fest: „Wir wollen jetzt jedes Jahr mit einem großen Projekt starten.“ An dem sollen sich Kunstinteressierte frei beteiligen können.

Kontakt: vorstand@seelenhaus-eschwege.de